

SPD- / Bündnis 90/Die Grünen mit mut - Fraktionen im Bezirksausschuss 6 Sendling

Sprecher SPD:

Sprecher Bündnis 90/Die Grünen mit mut:



München, den 25.01.2018

Moderne, grüne und urbane Straßen in Neuhofen - Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Flößergasse und der Zechstraße

ANTRAG:

1. Der Bezirksausschuss 6 Sendling verzichtet auf die Verlegung der StadtBus-Linie 134 von der Pflinganserstraße in die Zechstraße und Flößergasse.
2. Die Zechstraße und Flößergasse werden verschmälert, so dass eine Verkehrsberuhigung stattfindet.
3. Die Zahl der Parkplätze auf beiden Seiten werden etwas reduziert. Statt Senkrechtparkerbuchten werden weitgehend auf Grund der hohen Anzahl an Tiefgaragenplätzen im Umfeld Längsparkerbuchten geschaffen um Fußgängern und Radfahrern mehr Platz zu bieten.
4. Für die etwas geringere Anzahl an Parkplätzen wird das Parkraummanagement in diesem Gebiet (Neuhofen) eingeführt, so dass für Bewohnerinnen und Bewohner der Altbauten und für Gäste noch ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. Bevor das Parkraummanagement eingeführt wird kommt es zu einer PKW-positiv Beschilderung, um Dauerparken von LKWs und Bussen zu verhindern.
5. Gehwege werden verbreitert und Bäume an den Straßenrändern gepflanzt.
6. Unterhalb der überbauten Flößergasse (Ecke Zechstraße) wird eine neue MVG-Radstation für die AnwohnerInnen und MitarbeiterInnen der WerkStadt Sendling errichtet.
7. Weitere Fahrradständer auf öffentlichen Verkehrsgrund sowie eine Mobilitätsstation (STATT-Auto und weitere Anbieter) inklusive Fahrrad-Reparatur-Station werden errichtet.
8. Für einen Großteil des Umbaus der Flößergasse und der Zechstraße werden die Mittel der Bauinvestoren der Neubauten für die Wiederherstellung der öffentlichen Verkehrswege verwendet.

Begründung: siehe Seite 2.

MUT



... gut für Sendling!

Anlage 2

Begründung:

Gerne hätte der Sendlinger Bezirksausschuss die Buslinie 134 mit der S-Bahn in Mittersendling verknüpft und den öffentlichen Nahverkehr vor Ort verbessert. Hierfür gab es aber bisher keine Möglichkeiten, dies schnell und im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner umzusetzen: die Möglichkeiten des Einsatzes geräuscharmer Elektrobusse sowie die Finanzierung der Umbauten würden sich noch über viele Jahre hinziehen, so dass ein für alle überzeugender Ansatz erst viel später möglich wäre.

Deshalb verzichtet der Sendlinger Bezirksausschuss auf die Verlegung der Buslinie 134, will aber die in den Bürgerversammlungen von den Anwohnerinnen und Anwohner gewünschten Verkehrsberuhigungen ermöglichen und so eine moderne, urbane und grüne Straßengestaltung schaffen.

Da mittlerweile auch der Verkehr von LKWs zur WerkStadt Sendling ziemlich abgenommen hat, sehen wir nun die Möglichkeit dazu gekommen.

Deshalb wollen wir nun die Straßen verschmälern, Parkbuchten in geringer Anzahl reduzieren und damit mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer (inklusive wohnort- und arbeitsplatznahe MVG-Radstation sowie Fahrradständern) sowie wesentlich mehr Grün durch Bäume in den Straßen ermöglichen. Auch eine kleine Mobilitätsstation für Carsharing sollte ermöglicht werden.

Das Umbauprojekt sollte weitgehend durch die Gelder der Bauinvestoren für die Wiederherstellung der Straßen finanziert werden. Genaue Planungen müssen vorab dem Bezirksausschuss vorgelegt werden. Als weitere Finanzierung sollten Förderprogramme für Mobilität genutzt werden.

Außerdem soll das Gebiet bis zur Boschetsrieder Straße zu einem weiteren Parklizenzengebiet werden, so dass primär den Anwohnern die Parkplätze zur Verfügung stehen. Bis zu einer Umwandlung in ein Parklizenzengebiet soll überwiegend PKW-positiv-Beschilderung erfolgen, um Dauerparker von LKWs und Bussen aus dem Wohn- und Gewerbegebiet herauszuhalten.

Initiative:

Für die Fraktionen: